

An den
 Bürgermeister der Stadt Wermelskirchen
 Herrn Eric Weik
 und den
 Vorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr
 Herrn Bernhard Schulte

1)

Rathaus

Wermelskirchen, den 12.1.2008

Antrag der Fraktion Bürgerforum

Sauberkeit in unserer Stadt

Wenn Ende 2008 der Innenstadtausbau zum großen Teil abgeschlossen sein wird, wird die Frage der Sauberkeit wieder aktuell.

Wer pflegt die vergrößerten Flächen der Bürgersteige, der neuen verschachtelten Parkplätze und die neuen Baummulden – alles Flächen, die durch die üblichen Kehrmaschinen nicht erreicht werden können? Wie gehen die Bürger und die Anlieger damit um?

Bürgersteigflächen vor Filialbetrieben, sowie vor Büros sind oft in einem besonders ungepflegten Zustand. Zigarettenkippen, Kaugummi, Abfälle aller Art und vor allem Hundekot verunstalten das Stadtbild.

Trotz ausreichender gesetzlicher Verordnungen und der Möglichkeit, Verstöße durch Bußgelder zu ahnden, ist dieses Problem mit Appellen an die Sauberkeit nicht zu lösen.

Aus diesem Grund schlägt das Bürgerforum folgende Maßnahmen vor und erhebt dies zum Antrag für die nächste Sitzung des StuV am 18. Februar 2008

1) Jedem Hundebesitzer wird zum Jahreswechsel 2008/2009 zur Auflage gemacht, in den Bürgerbüros passende Plastikbeutel für Hundekot abzuholen. (wie bei den "gelben Säcken"). Auf Verlangen der Angestellten der Ordnungsbehörde müssen diese Beutel von Bürgern, die einen Hund führen, vorgezeigt werden können, ansonsten ist ein Bußgeld fällig. Somit können Hundeführer jederzeit den von ihrem Hund hinterlassenen Kot entsorgen. Tun sie dies nicht, wird ein erhöhtes Bußgeld fällig. Eventuelle Mehrkosten für diese Maßnahme sollten auf die Hundesteuer umgelegt werden.

2) In der Innenstadt sollten wesentlich mehr Abfallkörbe aufgestellt werden als zur Zeit geplant. Auch hier darf Hundekot entsorgt werden. Die Abfallkörbe sollten auch eine separate Aufnahme für Zigarettenkippen haben.

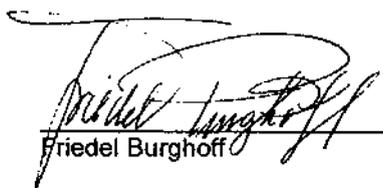
3) Die Straßen, Bürgersteige und Parkplätze sollten mindestens 3 x wöchentlich per Kleinkehrmaschine und Handbesen gereinigt werden. Die entstehenden Mehrkosten sollten durch eine entsprechende Anhebung der Kehrgebühren ausgeglichen werden.

4) Die Ordnungsbehörde wird gebeten, je Quartal eine Sauberheitskontrolle durchzuführen. Bürger, die Abfälle im öffentlichen Raum entsorgen, sollten ein Bußgeld zahlen. Die Kontrollen müssen intensiviert werden.

Wir sind überzeugt, dass diese Maßnahmen zu einer Verbesserung unseres Stadtbildes beitragen wird.

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag

Mit freundlichen Grüßen


 Friedel Burghoff

1) In Abstimmung mit den Antragsteller erfolgt eine Beratung im Haupt- und Finanzausschuss.

30/01/08
